

Hauptamt

Datum	Drucksache Nr.:
19.09.2025	XI/124-2025

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	22.09.2025	nichtöffentlich

Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.09.2025 nach § 16 Geschäftsordnung der Usinger Stadtverordnetenversammlung Fahrradklimatest 2024 Kommunalbefragung

Beschlussvorschlag:

Die nach §16 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gestellte Anfrage vom 08.09.2025 zum Thema Fahrradklimatest 2024 Kommunalbefragung wird nachstehend beantwortet und somit für erledigt erklärt.

Sachdarstellung:

In Beantwortung der Anfrage der Partei Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 08.09.2025 werden die Punkte 1 bis 6 wie folgt beantwortet:

1. Für den Befragungszeitraum war Herr Stadtrat Maas bis zum 16. September 2024 ehrenamtlich – gemeinsam mit der Verwaltung - mit der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Nahmobilitätskonzept betraut. Ab diesem Zeitpunkt wird dies nun allein von der Verwaltung durch Herrn Guth und Herrn Keth übernommen. Dies ist ein interner Vorgang, der nicht auf der städtischen Website zu finden ist.
2. Die vom Magistrat beschlossene Erstellung eines Nahmobilitätskonzeptes gibt unter Beteiligung der Bürgerschaft Verwaltung und Politik Handlungsempfehlungen für eine Verbesserung der Nahmobilität. Das Konzept wurde durch das Planungsbüro in den städtischen Ausschüssen vorgestellt. Es gibt kein vom Rat beschlossenes Radverkehrsnetz. Ein solches existiert allerdings auf Kreisebene und wurde von dort initiiert und veröffentlicht. Die Stadt Usingen setzt aktuell zwei Maßnahmen aus diesem Konzept um.
3. Die Rastplätze für den Radtourismus und die Info-Tafeln befinden sich am Hattsteinweiher und den Eschbacher Klippen. Des Weiteren wird die „Usatalroute“ und die „Buchfinkenroute“ unter anderem auf den Wehrheimer Info-Tafeln „Am Oberloh“ und „An der Schlink“ dargestellt.

Bei diesen Info-Tafeln handelt es um ein mit Taunus-Touristik abgestimmtes einheitliches Konzept, das erst beworben werden soll, wenn die vom Hochtaunuskreis angestoßene allgemeiner Radwegebeschilderung überarbeitet und angepasst wurde. Das soll in 2026 geschehen. Danach werden dieses Runden als „TaunusRunden“ durch den TTS beworben und werden dann

auch auf unserer Homepage zu finden sein.

4. In 2024 wurden im direkten Umfeld des Christian-Wirth-Gymnasiums sowie in fußläufiger Entfernung zur Saalburgschule, Helmut Schmidt und Paula Fürst Schule (auf dem Gelände des Parkplatzes der UTSG) teils überdachte Radabstellanlagen errichtet. Insbesondere die Radabstellanlage am Parkplatz Innenstadt wird während der Schulzeiten sehr stark frequentiert.

5. Im Rahmen der täglichen Streifendienste der Stadtpolizei wird das ordnungswidrige Parken von Fahrzeugen überwacht. Die regelmäßige Kontrolle und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten wie dem Parken auf Gehwegen (Radverkehr in Begleitung von Kindern), in Einmündungen und auf landwirtschaftlichen Wegen, die für den Radverkehr freigegeben sind, trägt maßgeblich zur Verbesserung der Sicherheit und Attraktivität des Radverkehrs in unserer Stadt bei. Ein sicheres und zuverlässiges Wegenetz ist entscheidend, um mehr Menschen zum Umstieg auf das Fahrrad zu bewegen. Die Stadt Usingen ist bestrebt, die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu verbessern. Die Überwachung von Parkverstößen durch die Stadtpolizei ist dabei ein wichtiger und wesentlicher Baustein, um den Radverkehr zu fördern und sicherer zu gestalten.

6. Die Unfallkommission, bestehend aus Polizei, Straßenverkehrsbehörde und Straßenbau- lastträger, ist ein zentrales Gremium zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Ihre Arbeit ist darauf ausgerichtet, Unfallhäufungspunkte und Gefahrenstellen im Straßenverkehr zu identifizieren, zu analysieren und geeignete Maßnahmen zur Beseitigung abzuleiten. Aus der letzten Sitzung der Unfallkommission wurde kein Unfallhäufungspunkt mit Relevanz für den Radverkehr definiert. Hier waren ausschließlich abgefahrene Spiegel in der Obergasse und die Kreuzung B275 / Südtangente thematisiert.

Dennoch prüft die Stadt Usingen kontinuierlich und im Rahmen ihrer gesetzlichen Pflichten zur Gefahrenabwehr problematische Verkehrssituationen. Dies geschieht proaktiv und unabhängig von den Sitzungen der Unfallkommission, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, insbesondere auch des Radverkehrs, zu gewährleisten.

Haushaltsrechtlich geprüft:

bedarf keiner Zustimmung der
Kämmerei

Steffen Wernard
Bürgermeister

Sebastian Knull
Amtsleitung Hauptamt

Michael Guth
Sachbearbeitung